

WuV-Programm Sommersemester 2017



Europa - eine Kurzgeschichte?



Ist unser Europa eine Kurzgeschichte, die am Anfang Millionen von Menschen begeistert und am Ende viele enttäuscht oder bleibt sie spannend bis zum Schluss mit unerwartetem Ende?

Jeden Tag erschrecken uns neue Schlagzeilen, fast alles, was mit Europa zu tun hat, steht zur Debatte: die Europäische Union, der Euro, die europäischen Werte. Aber das Europa der offenen Grenzen, das Bezahlen mit einer einheitlichen Währung, die uneingeschränkte Reisefreiheit ist für viele Alltag und daher selbstverständlich geworden. Der Philosoph Timothy Garton Ash nennt es das „Easyjet-Europa“. In seinen Augen ist Europa „ein Opfer seines eigenen Erfolgs“.

Ein Anlass sich Gedanken darüber zu machen, welche Visionen die europäische Idee befeuern und welchen Herausforderungen sie sich stellen muss.

Wir hoffen, dass unsere Veranstaltungen Ihr Interesse wecken und freuen uns auf zahlreiche Besucher_innen und anregende Diskussionen!

Unsere Veranstaltungen sind grundsätzlich und in jeder Hinsicht frei zugänglich.

Mehr Information über uns sowie weitere Kooperationsveranstaltungen außerhalb unseres Semesterschwerpunkts finden Sie online unter <http://wuv.uibk.ac.at>

WuV dankt den Kooperationspartner_innen:



HAUSDERBEGEGNUNG



Was ist WuV und was machen wir eigentlich?

Wissenschaft und Verantwortlichkeit (kurz WuV) wurde 1986 als Senatsarbeitskreis gegründet und ist heute als Verein ein Gemeinschaftsprojekt der Leopold-Franzens-Universität, der medizinischen Universität, des Management Center Innsbruck und der ÖH Innsbruck.

Wir sind eine Plattform mit der Zielsetzung, den Austausch zwischen Wissenschaft und Gesellschaft zu fördern. Daher greifen wir aktuelle Themen auf und diskutieren mit einem breiten Publikum die wechselseitigen Einflüsse von Gesellschaft, Kultur, Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. WuV organisiert Vorträge, Diskussionen, Buchpräsentationen und Filmvorführungen. Unser Bestreben ist es, eine möglichst große Bandbreite an Themen für viele unterschiedliche Interessen zu bieten.

Da wir gerne neue Ideen für unser Programm umsetzen, freuen wir uns über Rückmeldungen und Vorschläge. Wenn Sie bestimmte Vortragende hören möchten, Sie ein Thema schon lange interessiert – melden Sie sich bitte bei uns!

Kontakt:

Arbeitskreis Wissenschaft und Verantwortlichkeit (WuV)
Universität Innsbruck
Herzog-Friedrich-Straße 3
6020 Innsbruck

mail: arbeitskreis-wuv@uibk.ac.at
fon: 0512-507-35400 und -35401
fax: 0512-507-38309
web: <http://wuv.uibk.ac.at>



Zwitscher' mit uns!
www.twitter.com/arbeitskreisWuV



Wir freuen uns über Zuspruch auf Facebook!
Seite: <http://www.facebook.com/Wissenschaft.und.Verantwortlichkeit>

Impressum:

Herausgeberin und für den Inhalt verantwortlich:
Arbeitskreis Wissenschaft und Verantwortlichkeit an der LFU Innsbruck, der MUI und dem MCI (kurz: WuV)
ZVR-Zahl: 806274014

Programm und Layout: Rupert Hackl & Barbara Liebl
Aktualisierte Fassung, Stand 16.03.2017

Sommersemester 2017 – Veranstaltungskalender:

Vortrag: Werte im Wandel Moralischer Fortschritt und die Reaktion des Populismus	DI, 28. März 2017, 19:00 Uhr Haus der Begegnung Rennweg 12	Christian Welzel Barbara Lill-Rastern
Vortrag: Europa am Wendepunkt Welche Folgen hat der Brexit für Europa?	MO, 03. April 2017, 19:00 Uhr Die Bäckerei Dreiheiligenstraße 21a	Melanie Sully Andreas Exenberger
Podiumsdiskussion: Die Schule der Zukunft Chancengerechtigkeit für alle – muss die Schule reformiert werden?	MI, 05. April 2017, 19:00 Uhr Theologische Fakultät Kaiser-Leopold-Saal Karl-Rahner-Platz 3	Sonja Hammerschmid im Gespräch mit: Gernot Brauchle, Peter Höllrigl, Beate Palfrader, Franz Pauer, Thomas Schöpf, Roland Psenner
Vortrag: Politik mit der Angst Zur Wirkung rechtspopulistischer Diskurse	DI, 16. Mai 2017, 19:00 Uhr SoWi Hörsaal 2 Universitätstraße 15	Ruth Wodak Bernhard Weicht
Vortrag: EU – die Ethische Union? Die Rolle von Ethik und Moral in der Europäischen Union	MI, 31. Mai 2017, 18:00 Uhr Management Center Innsbruck Universitätsstraße 15	Markus Frischhut Gabriele Werner-Felmayer
Film & Diskussion: „Der Europakomplex“ Über Krisen, Vielfalt und Zukunft	DO, 8. Juni 2017, 19:00 Uhr SoWi Hörsaal 2 Universitätstraße 15	Siegfried Walch



Vortrag:
Werte im Wandel
 Moralischer Fortschritt und die Reaktion des Populismus

Dienstag, 28. März 2017, 19:00 Uhr
 Haus der Begegnung, Rennweg 12

Vortrag: **Christian Welzel**
 Moderation: **Barbara Lill-Rastern**

1

Der Vortrag zeichnet die Grundlinien des Wertewandels in der westlichen Welt nach. Er verdeutlicht insbesondere den Anstieg humanistisch-emanzipativer Werte, die Entscheidungsfreiheit und Chancengleichheit betonen. Diese Werte sind in der Abfolge der Generationen nachweislich angestiegen. Einige, zunehmend eingekapselte Bevölkerungssegmente sind aber von der Karawane des Wertewandels in ihren traditionalistischen Haltungen zurückgelassen worden. Diese werden nun entsprechend stärker mobilisiert und befeuern den Rechtspopulismus in seinem Aufstand gegen die Moderne und den moralischen Fortschritt.

Christian Welzel ist Professor für Politische Kulturforschung an der Leuphana Universität Lüneburg, Mitglied der Deutschen Akademie der Wissenschaften (Leopoldina) sowie ehemaliger Präsident und derzeitiger Vize-Präsident der Weltwertestudien.

Mit mittlerweile ca. 400.000 Befragungen in fast 100 Ländern seit 1981 ist die Weltwertestudie, gemeinsam mit der Europäischen Wertestudie, die umfangreichste und weiträumigste Umfrage über menschliche Werte, die je durchgeführt wurde.

In Kooperation mit:
 Haus der Begegnung



Vortrag:
Europa am Wendepunkt
 Welche Folgen hat der Brexit für Europa?

Montag, 03. April 2017, 19:00 Uhr
 Die Bäckerei, Dreieiligenstraße 21a

Vortrag: **Melanie Sully**
 Moderation: **Andreas Exenberger**

2

Es geht um den künftigen Status Großbritanniens außerhalb der Europäischen Union und darum, wie das Leben von Millionen von Menschen in Europa davon betroffen wird. Noch sind nicht alle Folgen der britischen Entscheidung absehbar, aber sicher ist, eine Reform der Europäischen Union ist dringend notwendig.

Der Vortrag von Melanie Sully wird viele Fragen rund um den Brexit und seine Auswirkungen auf Europa beantworten aber auch sehr viele Fragen aufwerfen. Was sind die Hintergründe des Referendums? Wie flexibel ist die EU? Was ist seit Juni 2016 passiert? Wie geht es die nächsten beiden Jahre weiter?

Melanie Sully ist britische Politologin und Direktorin des Instituts für Go-Governance in Wien. Sie fungiert als Beraterin bei der OSZE für parlamentarische Standards, vergleichende Gesetzgebungen, Gender und Politische Repräsentation. Ihre aktuelle Forschung umfasst die britische Innenpolitik, den Brexit und die EU. Von 1988 bis 1991 war sie Gastprofessorin an der Universität Innsbruck.

In Kooperation mit:
 Forschungsplattform Organizations & Society
 Haus der Begegnung



Podiumsdiskussion:
Die Schule der Zukunft
 Chancengerechtigkeit für alle – muss die Schule reformiert werden?

Mittwoch, 05. April 2017, 19:00 Uhr
 Theologische Fakultät, Kaiser-Leopold-Saal,
 Karl-Rahner-Platz 3

3

Das Schulautonomie-Paket ist in aller Munde. Der Ausbau der Ganztagschulen und das Autonomiepaket sollen für ein neues Bildungssystem sorgen. Pädagog_Innen bekommen mehr Gestaltungsmöglichkeiten. Eine digitale Grundausbildung wird in den Lehrplan aufgenommen. „Wir müssen ein Schulsystem schaffen, das jede Schülerin und jeden Schüler individuell fördern kann und es schafft, nicht nur Wissen, sondern vor allem Kompetenzen und Fähigkeiten zu vermitteln“ betont Bildungsministerin Hammerschmid. Diskutieren Sie mit uns wie die Änderungen in die Praxis umgesetzt werden können.

Es diskutieren: **Sonja Hammerschmid** Bundesministerin für Bildung
Gernot Brauchle Rektor Pädagogische Hochschule Vorarlberg
Peter Höllrigl Schulamtsleiter Deutsches Schulamt Südtirol
Beate Palfrader Landesrätin für Bildung, Kultur und Familien
Franz Pauer Studiendekan School of Education, LFU
Thomas Schöpf Rektor Pädagogische Hochschule Tirol
Moderation: **Roland Psenner** Universität Innsbruck und EURAC Research

In Kooperation mit:
 Renner Institut Tirol
 Land Tirol - Abteilung Bildung



Vortrag:
Politik mit der Angst
 Zur Wirkung rechtspopulistischer Diskurse

Dienstag 16. Mai 2017, 19:00 Uhr
 SoWi, Hörsaal 2, Universitätsstraße 15

Vortrag: **Ruth Wodak**
 Moderation: **Bernhard Weicht**

4

Viele Faktoren sind am Erfolg rechtspopulistischer Parteien beteiligt. Diese werden von lokalen und globalen Entwicklungen beeinflusst: nationale Traditionen, die globale Finanzkrise und die damit verbundene Sparpolitik, die zu steigenden Arbeitslosenzahlen in Europa geführt hat. Durch enorme Armut in den Entwicklungsländern und die dadurch ausgelöste Migration, die Entwicklung des „Arabischen Frühlings“ und das Entstehen neuer fundamentalistischer Bewegungen und letztlich durch die Fluchtbewegung aufgrund immer neuer Kriege. All diese Entwicklungen werden aber auch von der Enttäuschung über die Dysfunktionalität traditioneller Politik begleitet. Neue, medienversierte Führerpersönlichkeiten instrumentalisieren nun diese Enttäuschung durch eine Politik der Angst. Wie also dagegenhalten?

Ruth Wodak ist Professorin für Sprachwissenschaften und Diskursforschung an der Universität Wien und der Lancaster University. Neben anderen zahlreichen Preisen erhielt als erste Frau und Sozialwissenschaftlerin den Wittgenstein-Preis für Elite Wissenschaftlerinnen. Ihre Monographie „Die Politik der Angst“ wurde gerade zum Wissenschaftsbuch 2017 gekürt.

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Die Dynamik der gegenwärtigen Rechten“

In Kooperation mit:
 Institut für Soziologie
 Forschungsplattform Organizations & Society



Vortrag:
EU – die Ethische Union?
 Die Rolle von Ethik und Moral in der Europäischen Union

Mittwoch 31. Mai 2017, 18:00 Uhr
 Management Center Innsbruck, Universitätsstraße 15

Vortrag: **Markus Frischhut**
 Moderation: **Gabriele Werner-Felmayer**

5

In zahlreichen Dokumenten verweist das Recht der Europäischen Union auf die Begriffe der Ethik und/oder der Moral, dies zum Teil mit Konsequenzen im Fall von unethischem Verhalten, meist jedoch ohne nähere Konkretisierung, was darunter zu verstehen ist. Welche Rolle spielen Ethik bzw. Moral im Recht der Europäischen Union? Verfolgt die EU dabei ein kohärentes bzw. ein ambitioniertes Konzept? Wie holt sich die EU „ethischen Input“? Wie sollen allfällige Lücken gefüllt werden, und welche Rolle spielen dabei die Grundrechte bzw. die Werte der EU?

Markus Frischhut ist Jean Monnet Professor für „Europäische Integration & Ethik“ am MCI Management Center Innsbruck. Vorträge und Publikationen zu den Themen EU-Recht, Europäisches Gesundheitsrecht, sowie (EU-)Recht und Ethik auf zahlreichen Konferenzen im In- und Ausland, sowie Gastreferent für Europäische Institutionen (2015: Europäische Kommission Workshop Patient Mobility in Ankara; 2016: Europäisches Parlament Working Group Bioethics).

In Kooperation mit:
 ethucation
 Haus der Begegnung



Film & Diskussion:
„Der Europakomplex“
 Über Krisen, Vielfalt und Zukunft

Donnerstag, 8. Juni 2017, 19:00 Uhr
 SoWi, Hörsaal 2, Universitätsstraße 15

Moderation: **Siegfried Walch**

6

Die Lust auf Europa ist vielen schon lange vergangen. Vor dem Hintergrund negativer Diagnosen versucht der Film das scheinbar Unmögliche – er wirbt für Europa. Die Dokumentation begleitet 10 Protagonisten in unterschiedlichen Städten, folgt deren Arbeit, Reisen und Engagement, erspürt ihre Ansichten und Haltungen zu Europa. Die Kultur und Politik Europas, sein kompliziertes institutionelles Gefüge, seine drangvolle Geschichte und nicht zuletzt die Herausforderung europäischer Zukunft stehen im Mittelpunkt. Er ist ein klares Statement für ein Europa der Vielfalt, der Freiheit, ohne Grenzen. Der Film lässt unterschiedliche Menschen wie Václav Havel, Jean-Claude Juncker oder Klaus Johannis zu Wort kommen, kommentiert selbst nicht und lässt so Raum für Diskussionen. Es ist kein Werbefilm für Europa, sondern eine gefühlvolle Skizze über ein vielfältiges, freies und grenzenloses Europa.

*Buch, Produktion: Barbara Wackernagel-Jacobs, Carpe diem Film & TV Produktion GmbH
 Regie: David Spaeth & Lukas Schmid
 Kamera: Lukas Schmid, Gero Kutzner, Daniel Möller
 Deutschland 2011; 90 min.*